

Kantonsratswahlen 2023 – Panaschierstimmen der Gewählten

Fremde Stimmen machen Unterschied aus

Stimmen, die den Kandidierenden von parteifremden sowie von freien Listen zufließen, sind für die Gewählten wichtig. Bei den Kantonsratswahlen 2023 erzielte im Wahlkreis Luzern-Stadt eine Kantonsrätin der Grünen den grössten Anteil der Stimmen ausserhalb der eigenen Partei und im Wahlkreis Entlebuch eine Kantonsrätin der FDP. In den anderen vier Wahlkreisen bekam jeweils eine SP-Kantonsrätin oder ein SP-Kantonsrat den höchsten Anteil an parteifremden Stimmen, wie LUSTAT im [neusten Webartikel](#) ausführt.

Stimmen, die den Kandidierenden von parteifremden und von freien Listen zufließen, sind wichtig. Sie können eine kandidierende Person in der parteiinternen Rangliste um Plätze nach vorne schieben, wodurch diese in der Folge einen Sitz gewinnen kann.

Gewählte SVP-Kantonsräte/-innen konnten am häufigsten auf parteieigene Stimmen zählen

In der neusten LUSAT-Analyse wird detailliert betrachtet, welche Stimmenanteile die gewählten Kantonsräte/-innen von der eigenen Partei und welche sie von parteifremden oder freien Listen bekommen haben. Insgesamt haben bei den Kantonsratswahlen 2023 die Gewählten den grössten Teil ihrer Stimmen von der eigenen Partei erhalten. Den höchsten Stimmenanteil der eigenen Partei und damit den geringsten Anteil Stimmen von parteifremden und freien Listen erzielte in allen Wahlkreisen jeweils ein gewählter SVP-Kantonsrat oder eine gewählte SVP-Kantonsrätin.

Die Gewählten mit dem höchsten Anteil Stimmen von parteifremden und freien Listen gehörten andererseits in den verschiedenen Wahlkreisen unterschiedlichen Parteien an: Im Wahlkreis Luzern-Stadt erzielte eine Kantonsrätin der Grünen den grössten Anteil der Stimmen ausserhalb der eigenen Partei und im Wahlkreis Entlebuch eine Kantonsrätin der FDP. In den weiteren 4 Wahlkreisen gewann jeweils eine gewählte SP-Kantonsrätin oder ein gewählter SP-Kantonsrat den grössten Anteil an Stimmen von parteifremden und freien Listen.

Gewählte von SP und Grünen profitieren von gegenseitigen Panaschierstimmen

Von welchen parteifremden Listen erhielten die gewählten Kantonsräte/-innen 2023 ihre Stimmen? Über alle Wahlkreise betrachtet lässt sich sagen, dass die Gewählten von SP und Grünen gegenseitig von Panaschierstimmen profitieren. Die Kantonsräte/-innen der Mitte profitierten von Stimmen der FDP, der SVP und der GLP. Die Gewählten der SVP konnten vor allem auf Panaschierstimmen von der Mitte und der FDP zählen, diejenigen der FDP auf Stimmen der Mitte und der SVP. Die GLP-Gewählten erhielten Stimmen von der Mitte, der FDP, der SP und den Grünen.

Der neueste [LUSTAT-Webartikel](#) zu den Kantonsratswahlen 2023 beleuchtet die Auswirkungen der Panaschierstimmen auf die Ergebnisse der Gewählten. Diese Publikation ergänzt die Berichterstattung vom 6. April 2023 zu den [Stimmenflüssen zwischen den Parteien](#). Eine umfassende Wahlanalyse veröffentlicht LUSTAT am 19. Juni 2023.



[Webartikel](#)



[Daten zu den Kantonsratswahlen 2023](#)

Luzern, 19. April 2023

Statistische Informationen:

Andrea Oppliger, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 59 47

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der
Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.